

**Zeitschrift:** Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz  
**Herausgeber:** Verein Schweizerdeutsch  
**Band:** 20 (2012)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Übersetzt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

So sings de Donovan  
**Things to wear**

Von Agnes Grozier Herbertson, gesungen von Donovan

If you wear a woven ring  
 Made of grass,  
 You can hear the fairies sing  
 As they pass;  
 You can hear them rush and scurry  
 When they're rather in a hurry.  
 If you wear a daisy chain  
 Neat and strong,  
 You can hear the goblin train  
 Rush along;  
 You can hear it hoot and whistle  
 As it dives beneath a thistle.  
 If you lace two grassy blades  
 In your shoe,  
 You can dream of fairy glades,  
 Fairies, too.  
 If you find a four-leaf clover,  
 You can dream this four times over!

Zum Singe uf Züritüütsch, zimli frei übersetzt  
**Sache zum Aalege**

Vo de Agnes Grozier Herbertson, 2002 übersetzt vo de  
 Esther Hausamann vo Pfunge

Wännt aaläisch en gwobne Ring  
 ganz us Graas,  
 ghörsch du d Féée – klingeling  
 uf de Schtraass;  
 ghörsch es raschle, ghörsch es lèèrme,  
 wänn si gschwind wänd häi an Schèèrme.  
 Wännt aaläisch schön wien en Schwaan  
 en Blüemlichranz,  
 dänn ghörsch du d Kobildebaan  
 gschwind im Tanz;  
 ghörsch si tuute, ghörsch si pfiiffe,  
 wänn si tuet de Wäid zue schliiffe.  
 Wännt mit Grashälm bindsch du d Schue,  
 gschickt und schlau,  
 tröimsch vom Fééeforscht dezue,  
 vo Fééen au.  
 Findsch vierplettrig du en Chlee,  
 viermaal tröimsch, was du häsch gsee!

Klar, sinds nu prässiert und wänd villicht gar nid häi  
 an Schèèrme. Klar, chünt kän Schwaan vor. Klar, isch  
 es e Gäisseblüemlichetti, hübsch-ordeli und schtarch.  
 Klar, sind «glades» Waldliechtige und nid en Forscht.  
 Aber öppedie mues mer halt em Riim zlieb echli  
 pschiisse.